

Tausende säumen Sauerländer Straßen

Nils Politt und Liane Lippert sichern sich deutsche Meistertitel im Straßenradsport

VON FRANK ALTENHOFF

Hochsauerland – In den Bergen im Hochsauerland fand am vergangenen Wochenende die Deutsche Meisterschaft der Radrennfahrer statt. Die Profi-Fahrer gaben ein Wochenende vor dem Start der Tour de France auf der Strecke zwischen Neheim und Winterberg Vollgas. Nils Politt, Liane Lippert, Lisa Brennauer und Lennard Kämna heißen die Titelträger 2022.

Wieder einmal präsentierte sich das Sauerland als Radsportmekka. Tausende Zuschauer säumten die Straßen an drei Veranstaltungstagen und gaben den Fahren unter anderem am 33-Prozent-Anstieg, der Hirschberger Wand sowie Hunderte Meter vor Zieleinlauf am Kahlen Asten das Gefühl, live bei der „Tour de France“ zu sein.

Nils Politt war es, der am Sonntag das Rennen bei den Männern auf dem schweren Parcours mit rund 3000 Höhenmetern am Ende für sich entscheiden konnte. Politt, Nikias Arndt, Simon Geschke und Lennard Kämna hatten sich schon früh in einer kleinen Gruppe vom Hauptfeld abgesetzt. Dieses Tempo konnte niemand halten.

Zum Ende hin konnten die Mitausreißer Simon Geschke und Zeitfahrmeister Lennard Kämna nicht mehr mitgehen. Wenige Kilometer vor dem Ziel zog dann Nils Politt mit einem kraftvollen Schlusspursch alleine weiter und erreichte den Zielstrich am Kahlen Asten vor 1000 begeisterten Radsportfans vor dem zweitplatzierten Nikias Arndt und Simon Geschke auf Rang drei. Nils Politt: „Ich hatte heute einen verdammt guten Tag. Am Freitag im Zeitfahren habe ich schon gemerkt, dass die Form da ist.



Anfeuerung gab es für die Männer auch in der Oststraße im Ortskern Schmallenberg.

FOTO: REINHOLD BESTE

Wir mussten das Rennen schwer machen, auch wenn das heute keine leichte Situation für uns war. Nach der ersten Überfahrt am Hirschberg habe ich mich mit Niki absetzen können. Ein Jahr jetzt das Meistertrikot tragen zu dürfen, das bedeutet mir sehr viel.“

Galerien im Internet
www.sauerlandkurier.de

Im Zeitfahren bei den Männern setzte sich der 25 Jahre alte Bora-hansgrohe-Profi Lennard Kämna auf der anspruchsvollen 27,5 Kilometer langen Strecke in einer Zeit von 35:31 Minuten mit 15 Sekunden Vorsprung auf Janik Steimle durch. Dritter wurde Kämnas Teamkollege Nils Politt mit einem Rückstand von 24 Sekunden.

Im Rennen der Frauen am Sonntag sicherte sich Liane Lippert zum zweiten Mal nach 2018 in einem packenden Sprint aus einer Fünfergruppe heraus den Titel auf dieser 122 Kilometer langen



Liane Lippert kam als erste im Ziel an.

und anspruchsvollen Strecke. Sie verwies Ricarda Bauernfeind und Nadine Gill auf die Plätze. Bereits kurz nach dem Start fuhr eine Fünfergruppe mit unter anderen Gill, Bau-

Sieg zu Fuß über Ziellinie gerettet

ernfeind und Lippert das Feld mit einem brutalen Tempo auseinander. Von 90 gestarteten Fahrerinnen durchfahren am Ende nur 32 den Ziel-



Nach der Siegerehrung am Kahlen Asten: Nils Politt (Mitte) mit Nikias Arndt (l.) und Simon Geschke. FOTO: MARIO STEIHL



Bei den Frauen sicherte sich Liane Lippert Gold, gefolgt von Ricarda Bauernfeind (l.) und Nadine Gill.

FOTOS (2): FRANK ALTENHOFF

bereich in der Wertung am Kahlen Asten.

Top Favoritin Lisa Brennauer, die das Ziel in rund 850 Metern Höhe mit 8:36 Minuten Rückstand als Siebte erreichte, durfte sich an diesem Radsportwochenende dennoch freuen. Die Weltmeisterin von 2014 verteidigte trotz eines Sturzes 50 Meter vor dem Ziel am Freitag den Titel der Deutschen Meisterin im Zeitfahren. „Ich bin einfach zu schnell in die letzte Kurve. Ich dachte schon, das war es

jetzt.“ Mit dem Rad in der Hand überquerte sie laufend und mit insgesamt noch 14 Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte Hannah Ludwig den Zielstrich.

„Wir haben uns als Region sehr gastfreundlich, organisationsstark und mit vielen ehrenamtlichen Helfern gezeigt. Die Profis waren begeistert. Die Fachwelt beeindruckt“, zog Renndirektor Heiko Volkert ein positives Schlussfazit zur DM im Hochsauerland.